Beilage zu Nr. 29 der Schweizer Frauenzeitung

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **33 (1911)**

Heft 29

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Hans ist tot.

Der Hans ist tot. Weil's so Sitte heut'
Schwingt ihm der Mesner das Sterbegeläut'!
„Wer ist's?" frägt's im Dorfe hin und her.
„Der Hans am Dorfend!" — „Ach, nur der!"
Wer sich versäumt einen Augenblick,
Geht gemächlich ans Tagwerk zurück.
Wenn's einer noch, der in Würden stand,
Ein schönes Mädchen, ein junger Fant,
Wenn's noch ein Reicher gewesen wär'
Oder ein Kluger! — Aber nur der!
Der Pfarr' selbst sich zum Amtsgang schickt,
Nimmt eine Prise, schmunzelt und nickt:
Kein Jahr ging's noch so wenig schwer,
Kein Mensch starb heuer noch, — nur der!

Aber im Häuschen am End' vom Ort,
Schlummert der Hans, die Haut verdorrt,
Die Wange hager, den Scheitel licht,
Und hat ein seltsam friedlich Gesicht.
Zwei Kerzen stehen ihm zur Seit,
Und auf dem Tische vom Bett nicht weit,
Der Erde Segen, der Erde Fluch,
Liegen Bibel und Rechnungsbuch.
Still legt die erste Zeugnis ab,
Was der Alte dem Herrgott gab.
Kündet das zweite verschwiegen an,
Was der Hans an den Menschen getan.

Steht in dem zweiten so allerlei,
Kurz und schlicht und ohne Geschrei:
Wie er — drei Jahre sind es jetzt —
Der toten Mutter ein Kreuz gesetzt,
Wie er drob immer und immer vergaß,
Daß Bruder Schmalhans zu Gast bei ihm saß.
Von manchem Müden steht darin,
Dem Handwerksburschen, der Bettlerin,
Die an des Hansen Tür gepocht,
Und daß er keinen verjagen mocht.
Von einem Goldstück liest sich da,
Wie es der Alte manchmal nicht sah,
Das er dem bösen Nachbar gesandt,
Als ihm die volle Scheune verbrannt. —

Der Hans ist tot! Das wiegt nun nicht schwer.
Kaum regt sich ein Wellchen im Alltagsmeer.
Die Glocken klingen über den Ort,
Es schläft der Hans. Das Dorf lebt fort. —
Aber das Läuten! — — Wie eigen doch!
Wie das heut' wandert fern und hoch!
Wie das um Wald und Lehnen hallt,
Firnüber bis an den Himmel wallt!
So mit feierlich mächtigem Schlag
Klingen die Glocken nicht jeden Tag!

Der Wind wird still und der Tannwald lauscht,
Der Wildbach leiser wie horchend rauscht,
Die Lüfte sind wie von Stimmen voll:
Horch, horch, es läutet! Wer starb da wohl?
Die Glocken hallen. — Und Antwort klingt:
Keiner, dessen Name die Welt durchdringt,
Kein Großer an Geist, kein mächtiger Held,
Gefürchtet nicht durch Geburt noch Geld,
Und keiner, der je sich Ruhm erwarb, —
Ein guter Mensch nur war's, der starb!

Ernst Zahn.

Neues vom Büchermarkt.

Bergluft und Sonnenschein. Von Dr. Karl Weiß. Mit vielen Illustrationen. Verlegt bei Paul J. Kober in Rorschach. Preis eleg. geb. Fr. 2.80, Mk. 2.30.

So oft der Sommer ins Land kommt, zieht es die an Gesundheit Geschwächten, alle, die der aufreibenden Berufstätigkeit, der Unruhe des alltäglichen Lebens entrinnen wollen, auf die Höhen und Berge. Besonders hat es ihnen das Schweizer Voralpenland angetan mit all seinen trauten Winkeln und Weilern und Landschaften, von denen wohl eine der schönsten das frohe Appenzell ist und in diesem das liebliche, wie ein Sommertraum über dem sonnigen Bodensee liegende appenzellische Vorderland, das von Heiden, Wolfshalden und Walzenhausen dreifach gekrönt ist, in Wald und Rehetobel seinen idyllischen Abschluß erhält — ein lichter Garten von dem felsgrauen Hintergrund des Alpsteins sich abhebend. Diese reizvolle Landschaft mit seiner Großartigkeit der Gebirgswelt, der stillen Größe des Sees, mit seinen schmucken Dörfern, dem sonnenumglänzten Heiden zeichnet Dr. Karl Weiß in naturgetreuen Bildern, „die in ihrem lichten Geist an die Schilderungen Heers, in ihrer Tiefe an die Naturgedichte Scheffels erinnern". Den Tausenden, die einst auf Heidens Höhen ihre Gesundheit neugekräftigt und die herrliche Landschaft in ihr Herz geschlossen haben, wird dieses Büchlein in seiner prächtigen Ausstattung eine schöne Erinnerung werden. Es wird aber auch bei jenen, die dieses Land noch nicht kennen, Sehnsucht darnach erwecken und sie begeistern für einen Leib und Seele erfrischenden Aufenthalt in dem herrlichen Bergland. Jeder Naturfreund greife zu diesem Büchlein.

Avis
an den verehrl. Leserkreis.

Wir bieten unsern verehrl. Abonnenten die Vergünstigung, dass sie pro Jahr ein Inserat betreff. Stellenanerbieten und Stellengesuche (Raum zirka 10 Petitzeilen) unentgeltlich einmal in unserem Blatt erscheinen lassen können. Wird Chiffre-Inserat gewünscht, so ist für Uebermittlung der Offerten das nötige Porto beizulegen.

Hochachtend

2185 **Die Expedition.**

Gesucht: zu sofortigem Eintritt ein braves
Dienstmädchen
in gute Familie. Auskunft erteilt die Expedit. des Blattes sub Chiffre **2483.**

Gesucht für Arosa
2463] **auf September einfache Stütze oder Alleinmädchen, erfahren in Küche und Hausarbeit, in ruhigen, kleinen Haushalt (2 Personen). Reisevergütung. Zeugnisse, Lohnansprüche an Christ. Morgenstern, Arosa.** (Za 12891)

Zwei einfache, wohlerzogene Mädchen aus gutem Hause wünschen mit gebildeten, seriösen Herren in Korrespondenz zu treten. [2458
Antworten befördert unter Chiffre **A A Z 112** *die Expedition.*

Ferien-Aufenthalt.
Bei Beamtenwitwe, am Zürichberg wohnend, finden 2 Fräulein od. Dame mit 1—2 Kindern sehr angenehmen Ferienaufenthalt. Wenn gewünscht, zeitweise Begleitung. Grosses Zimmer mit prächtiger Aussicht. Beste Referenzen. Offerten unter Chiffre **S 2460** *befördert die Expedition des Blattes.*

Adler-Motivnähmaschine
ist vorzüglich. [2246

Gg. Scherraus
zum Trauringeck, ST. GALLEN

2457 **Armband-Uhren**
nur beste Qualität.

Abonnements-Einladung.

Wir laden hiermit zum Abonnement auf die

Gegründet 1879.
Schweizer Frauen-Zeitung.
St. Gallen
Organ für die Interessen der Frauenwelt.

mit den Gratis-Beilagen
„Für die kleine Welt", „Koch- und Haushaltungsschule" mit Modeberichten

angelegentlichst ein.

Die Schweizer Frauen-Zeitung steht im 33. Jahrgange und ist das erste und älteste Frauenblatt der Schweiz. Sie zeichnet sich aus durch reichhaltigen, interessanten, lehrreichen Lesestoff und wird daher als bestes Blatt für den häuslichen Kreis in der ganzen Schweiz geschätzt.

Die Schweizer Frauen-Zeitung kostet pro Quartal nur **Fr. 1.50** und sollte als beste häusliche Lektüre in keiner Haushaltung mehr fehlen.

Bestellungen werden jederzeit entgegen genommen und sind dieselben zu richten an die Administration in St. Gallen.

Hochachtungsvoll

Verlag der Schweizer Frauen-Zeitung.
2182]

Kurbedürftige Kinder [2451
Nervöse, Schwächliche, Rekonvaleszenten, Schulmüde finden Aufnahme im neu eingerichteten **Kinderkurhaus** und **ärztl. Landerziehungsheim**
Schloss Oetlishausen
bei Kradolf, Thurgau. — Kleine Zahl. — Aerztl. Ueberwachung und Behandlung. Physikal.-diätet. Heilmethoden. Körperpflege. Sorgfältige Erziehung. Privatschule. Prospekt u. Auskunft durch **Dr. med. Nägeli.** (O. F. 1661 d)

Druckarbeiten jeder Art
Buchdruckerei Merkur, St. Gallen.

Eingaben auf Chiffre-Inserate.

Das Bewerbungsschreiben soll in ein Couvert eingeschlossen werden, auf welches man **nur** *auf der Rückseite die Buchstaben und die Zahl der Chiffre deutlich notiert.*
Dieses Couvert ist dann erst in ein an die Expedition des Blattes adressiertes zweites Couvert zu stecken, wobei die Beilegung einer entsprechenden Franko-Marke **nicht vergessen** *werden darf, damit die Expedition das innere Couvert versenden kann.*
Eingaben auf Inserate, welche **nicht** *in der* **neuesten** *Blattnummer gelesen wurden, haben wenig Aussicht auf Erfolg, da solche meist schon erledigt sind.*
Die Expedition ist nicht befugt, Adressen von Chiffre-Inseraten mitzuteilen. [1955
Um diesbezügliche Beachtung ersucht höflich **Die Expedition.**

Kleines Landhaus
in parkartigem Garten, bei altertümlichem Städtchen, Schweiz (badische Grenze), mit Aussicht auf Rhein und Schwarzwald, prima Bahnverbindungen, geringe Steuern, sehr geeignet für Naturfreunde und Ruhesuchende, ist preiswert zu verkaufen.
Anfragen unter **M B 2453** *an die Expedition d. Bl.*

Für ein braves, arbeitstüchtiges Mädchen, das in einer geordneten Häuslichkeit bei bester Behandlung und guter Bezahlung sich einen geachteten Wirkungskreis sucht, wird für nächsthin **Stelle offen.** *Anfragen unter Chiffre* **F V 2454** *befördert die Expedition.*

Institut für junge Leute
Quinche & Fils, Cressier
2452] (Neuenburg). (5828 S)
Ferienkurse v. 1. Juli bis Ende Septb

Luzern.
Hotel „Goldener Adler"
2344] Bestrenomm. Haus II. Ranges, in zentraler Lage. Zimmer v. 2 Fr. an.
Frau **A. Eulenberger,** Propr.

Bettnässen 1895
Befreiung sofort. Angabe des Alters.
Versandhaus Steig 331, A, Herisau.

Neue Rohstoffe für die Textilindustrie.

Vor einiger Zeit gelang es, aus dem weit verbreiteten Ginster eine für textile Zwecke brauchbare Faser zu gewinnen. Inzwischen hat man auch mit Torf und Asbest erfolgreiche Versuche gemacht und aus diesen Fasern Gewebe für Pack- und Isoliermaterial hergestellt. Ein zur Zeit viel verwendetes Material ist die außerordentlich leichte Kapokfaser, die von dem in Indien und Afrika wachsenden Eriodendron anfractuosum stammt. Aber auch aus Brasilien und anderen Gebieten Südamerikas kommen ähnliche wollige Fasern unter dem Namen Kapok in den Handel. Das Material ist bei uns schon seit längerer Zeit als sehr gutes Füllmaterial für Polster bekannt, das in keiner Weise dem teureren Roßhaar nachsteht. Neuerdings verwendet man den Kapok auch zur Herstellung von Watte als Ersatz der Baumwollwatte für medizinische Zwecke. Da er ferner sehr leicht ist, benützt man ihn auch zur Füllung von Rettungsgürteln. Erst vor kurzem ist es auch gelungen, den Kapok zu verspinnen und Gewebe aus ihm herzustellen. Während von tierischen Stoffen für die Zwecke der Textilindustrie bisher nur Wolle, Haare und Seide in Betracht kamen, ist es in jüngster Zeit auch gelungen, einen anderen tierischen Stoff zur Herstellung von Gespinsten und Geweben zu verwenden, nämlich das Muskelfleisch. Einem Berliner Chemiker ist ein Verfahren zur Gewinnung einer langen, feinen und geschmeidigen Faser aus Muskelfleisch patentiert worden. Nach Entfernung des Fettes und der anhaftenden Haut können die Muskelfasern auf einfache Weise isoliert werden. Außer den üblichen mechanischen Methoden kan man hierbei auch Chemikalien, wie z. B. Pepsin als digerierende Substanz, zu Hilfe nehmen. Wenn man die Isolierung durch Mazerieren oder Klopfen vornimmt, empfiehlt es sich, um ein Brechen der Faser zu verhindern, vorher etwas Glycerin zuzusetzen. Zur Konservierung und Härtung der Fasern verwendet man eines der bekannten Gerbverfahren oder eine Formalinlösung in Glycerin und Wasser. Die aus diesen Fasern hergestellten Gespinste sollen sehr zähe sein, einen schönen Seidenglanz und große Isolierfähigkeit besitzen. Da sich diese Gewebe ferner durch Behandlung mit Schwefel unter einem Druck von vier Atmosphären ähnlich wie Kautschuk innerhalb zwei Stunden vulkanisieren lassen, können sie auch zur Herstellung von Ballonstoffen und Automobilradreifen verwendet werden, zumal sie sehr leicht sind. Leider ist bisher noch nichts über eine industrielle Verwertung dieser Erfindung und über den Preis der aus Muskelfasern hergestellten Gewebe bekannt geworden.

Die Sonne als bestes Insektenpulver.

Der englische Arzt Dr. Cunningham hat betreffs der Vernichtung von Ungeziefer in Indien besondere Studien gemacht. Seine Versuche und deren Ergebnisse sind in einer besonderen Denkschrift der indischen Regierung veröffentlicht worden, da die kleinen Plagegeister als Uebertrager von Seuchen in der heißen Zone gemeingefährlich sind. Es hat sich herausgestellt, daß Flöhe die Sonne nicht lange vertragen können. 100 Flöhe wurden in Teppichstoff versteckt, der mit einem Zinnbehälter umgeben war und das Ganze wurde in die Sonne getragen. Die Flöhe strebten nun danach, der Sonne zu entrinnen. Da sie es nicht konnten, waren schon nach 7 Minuten alle getötet, wenn sie auf der Oberseite des Teppichs untergebracht waren, und nach einer halben Stunde waren auch alle unter dem Teppich tot. Sammet als Unterlage bewirkt den Tod noch schneller.

Notiz für Damen.

Die einfachste und beste Hautpflege. In unserer Zeit der zunehmenden Verfeinerung, in welcher nicht nur die wohlhabenden Klassen, sondern alle Schichten der Bevölkerung auf eine, die Gesundheit und Schönheit fördernde Hautpflege Wert legen, haben sich die von der Firma Heinrich Mack in Ulm a. D. in den Handel gebrachten Toaletmittel **„Kaiser-Borax"** und **„Kaiser-Borax-Seife"** so vortrefflich bewährt, daß sie nunmehr für den Kulturmenschen und insbesondere für die Damenwelt zu den Bedürfnissen des täglichen Lebens gehören und nahezu in jedem Haushalt zu finden sind, verbürgen sie doch bei täglichem Gebrauch im Waschwasser und im Bad am sichersten die Möglichkeit einer gesunden Hauttätigkeit und die Erlangung eines **reinen** und **schönen Teints**, sowie **wohlgepflegter, zarter, weißer Hände.** — Wie wäre es sonst möglich, daß alljährlich viele Millionen Kartons von Kaiser-Borax nach allen Weltteilen versandt werden und der Konsum von Jahr zu Jahr noch zunimmt?

Auch die von derselben Firma in den Handel gebrachten Spezialitäten **„Kaiser-Borax-Shampoon"** (ein vortreffliches Kopfwaschpulver) und **„Kaiser-Borax-Zahnpulver"**, welche sich vor anderen Fabrikaten durch vorzügliche Qualität und billigen Preis auszeichnen, sind von hervorragender antiseptischer Wirkung und Reinigungskraft und erfreuen sich im In- und Ausland der größten Beliebtheit. 2464

Neu. Bewegliche Klaviatur. Patent Nr. 56,464.

Unentbehrlich für Anfänger und alle die leicht vom Blatte lesen wollen. [2376

Verkauf, die Schachtel zu Fr. 1.— und Fr. 1.75 franko, bei Herrn **Philipp Colin,** Les Grattes s. Rochefort, bei Neuchatel, oder bei der Expedition der Schweizer Frauenzeitung.

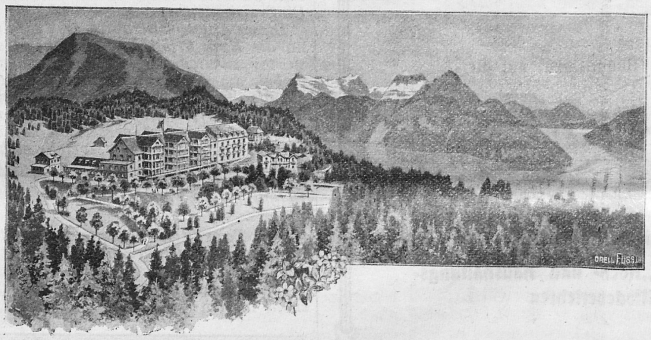
STOOS

Eine Perle der Alpenwelt

1300 Meter über Meer, 2 Stunden ob Brunnen am Vierwaldstättersee. Kurhaus mit 215 Betten.

Erstklassige Familienpension 7—10 Fr.

Ein Paradies der Kinder.



Hochalpiner Luftkurort allerersten Ranges.

(Régime.) [2441

Terrain-, **Diät-**, Wasserkuren.
Luft- und Sonnenbäder.

Ständiger Arzt im Hause.
Herr Dr. Borel de Neuchâtel.

Post und Telephon im Hause.
Für Automobile gesperrt.

Kluge Damen

2129] gebrauchen beim Ausbleiben der monatlichen Vorgänge nur noch **„Förderin"** (wirkt sicher). Die Dose Fr. 3.—.

J. Mohr, Arzt
Lutzenberg (Appenzell A.-Rh).

Für 6.50 Franken

versenden franko gegen Nachnahme
btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leichtbeschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [2183
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Hämorrhoiden! Magenleiden! Hautausschläge! [2428

Kostenlos teile ich auf Wunsch jedem, welcher an **Magen-, Verdauungs- und Stuhlbeschwerden, Blutstockungen,** sowie an **Hämorrhoiden, Flechten, offenen Beinen, Entzündungen etc.** leidet, mit, wie zahlreiche Patienten, die oft jahrelang mit solchen Leiden behaftet waren, von diesen lästigen Uebeln schnell u. dauernd befreit wurden. Hunderte Dank- und Anerkennungsschreiben liegen vor.

Krankenschwester Klara
Wiesbaden, Walkmühlestrasse 26.

Walzenhausen

(Schweiz, 700 m ü. Meer, 300 m ü. d. Bodensee).

2434] Klimatischer Luft- und Badekurort in unvergleichlich schöner Lage, prachtvolles Panorama über den ganzen Bodensee u. die Alpen. Ausgedehnte Tannenwälder. Schwefel- und alkalische Quellen von hoher Radioaktivität. Trink- u. Badekuren. Hydro- und Elektrotherapie. Ständiger Kurarzt. **Drahtseilbahn ab Station Rheineck bei Rorschach.** Gute Hotels und Pensionen, allen Ansprüchen genügend. Auskunft und Prospekt mit Preisangaben durch den (Ue 10,735) **Verkehrsverein Walzenhausen.**

Damenbinden

(Monatsbinden)

waschbar, aus weichem Frottierstoff, das einfachste, solideste und angenehmste im Tragen. — Per Stück 80 Cts.; dazu passende Gürtel per Stück Fr. 1.30. — Der Artikel wird auf Wunsch zur Ansicht gesandt. Diskreter Versand von

Otto Stähelin-Frölich
2226] Wäschegeschäft
Bürglen (Kant. Thurgau).

Privatpension Meyer in Oberägeri Kanton Zug

2390] 800 m ü. M. Ruhiges Familienleben, gute, bürgerliche Küche, schöne, hohe Zimmer, einfach freundliche Bedienung. Pensionspreis für 4 Mahlzeiten und Zimmer Fr. 3.80 bis 4.30 per Tag. Um nähere Auskunft und Prospekte wende man sich an die sich höflich empfehlenden Eigentümer (H 2444 Lz)

Meyer & Co.

Für Mädchen und Frauen!

2186] Verlangen Sie bei Ausbleiben und sonstigen Störungen bestimmter Vorgänge **gratis** Prospekt od. direkt unser neues, unschädliches, ärztlich empfohlenes, sehr erfolgreiches Mittel à 4 Fr. Garantiert grösste **Diskretion. St. Afra Laboratorium, Zürich, Neumünster.** Postf. 13104.

Hotel-Pension Schweizerhof

Süs (Unter-Engadin)

2350] Schöne, gesunde Lage am Fusse des Flüelapasses. Für Ferienaufenthalt sehr geeignet. Gute Verpflegung. Mässige Preise. Prospekte gratis.

Wwe. M. Vetsch, Propr.

RUDOLF MOSSE

grösste Annoncen-Expedition des Kontinents

(gegründet 1867). [2405

ZÜRICH

Aarau — Basel — Bern — Biel — Chur — St. Gallen — Glarus — Luzern — Schaffhausen — Solothurn.

Berlin - Frankfurt a/M. - Wien etc.

empfiehlt sich zur Besorgung von

Inseraten

in alle schweizerischen und ausländ. Zeitungen, Fachzeitschriften, Kalender etc. zu Originalpreisen und ohne alle Nebenspesen.

Bei grösseren Aufträgen höchster Rabatt.

Geschäftsprinzip: Prompte, exakte und solide Bedienung. Diskretion!

Zeitungskatalog gratis u. franco.

„La Renaissance", Töchter-Pensionat

2456] **Ste. Croix** (Vaud), Suisse. (H 2449 L)

Preis Fr. 80.— per Monat, Stunden inbegriffen. Prospekte und Referenzen.

Echt englisch Wunder-Balsam Marke Fridolin

echte Balsamtropfen

nach Klosterrezept, per Dutzend Flaschen **Fr. 2.60** franko Nachnahme von [2250

St. Fridolin-Apotheke Näfels, Markt 12.

Wiederverkäufer Vorzugspreise.

O. WALTER-OBRECHT'S **Krokodilkamm**

FABRIK-MARKE.

ist der Beste Hornkamm für Haarpflege und Frisur. Ueberall erhältlich.

2190

Frauen-Eitelkeit als Erzieherin.

Die Fahrgäste der Straßenbahnen können oft die Beobachtung machen, daß die meisten Damen beim Verlassen des Wagens statt vorwärts rückwärts absteigen und dadurch, wenn der Wagen noch im Gang ist, leicht stürzen. Zahlreiche Unfälle sind durch diese verhängnisvolle Gedankenlosigkeit oder Ungeschicklichkeit schon verursacht worden. Obwohl die verschiedensten Mittel schon versucht wurden, die Frauen an ein regelrechtes Aussteigen zu gewöhnen — in manchen Städten ist eine kurze Erklärung mit einer Zeichnung der richtigen Handstellung am Wagenausgang angebracht — waren die praktischen Erfolge bisher gering. Auf eine ganz eigenartige Methode, die Frauen zum Absteigen in der Fahrtrichtung einfach zu zwingen, ist nun, wie wir in der „Straßburger Post" lesen, die Straßenbahngesellschaft in Greeley, im Staate Colorado, verfallen. Sie hat nämlich große Spiegelflächen auf der hinteren Wagen-Plattform anbringen lassen, und zwar in solcher Lage, daß jede Dame, die in den Spiegel hineinschaut, notwendigerweise das Gesicht nach der Vorderseite des Wagens richtet. Man glaubt nämlich, daß die der Frau angeborene Eitelkeit, die sich vor allem immer darin äußert, daß sie sich bespiegelt, die gewünschten Ergebnisse erzielen wird. Den Damen, meint man — vermutlich nicht zu Unrecht — wird es nicht gleichgültig sein, sich zu vergewissern, wie sie beim Absteigen aussehen, und so werden sie nun auch die gewünschte Haltung annehmen. Falls sich das Mittel bewährt, sollen im ganzen Lande an den Trambahnen derartige Spiegel angebracht werden, eine Neuerung, die gewiß viel für sich hat.

Bekämpfung der Blattläuse.

Diese unliebsamen Gäste stellen sich namentlich bei jungen Apfel- und Pflaumenbäumen ein. Als zuverlässiges, bewährtes Mittel gegen sie empfiehlt die Zeitschrift „Schweizerischer Gartenbau" eine Mischung eines Auszuges aus Quassiaspänen und Seifenlösung. Sie wird wie folgt hergestellt: 150 g Quassiaspäne werden in 5 Liter Wasser gekocht und dann kurze Zeit stehen gelassen; nachher wird der Auszug abgegossen. In 5 Liter Wasser werden 250 g gewöhnliche Seife aufgelöst und die 5 Liter Quassiaauszug und die 5 Liter Seifenlösung miteinander gemischt. Diese Mischung wird, wenn abgekühlt, mit einer gewöhnlichen Spritze oder einer Rebspritze auf die befallenen Pflanzenteile gespritzt.

Fortsetzung des Sprechsaals.

Antworten.

Auf Frage 11306: In erster Linie steht natürlich ein sehr gutes Bett mit reichlich großer Woll- und Steppdecke für die warmen und einer Daunendecke für die kühlen Nächte, wie solche in Höhenlagen sehr oft vorkommen. Ein Waschtisch mit der üblichen Garnitur, welcher aber auch ein Gefäßchen zur nächtlichen Aufnahme allfälliger Zahnersatzstücke beigefügt werden muß. Die Flasche für das Trinkwasser muß reichlich groß bemessen sein, damit man bei Bedarf des Nachts daraus einschenken kann, ohne am Morgen früh daran Mangel leiden zu müssen. Es paßt eben nicht jedermann, für solche Dienste das Zimmermädchen herzurufen am Morgen. Vor dem Waschtisch findet sich meistens eine Linoleum-Vorlage, zum Schutze des Bodens vor Nässe. Die gewöhnlichen Vorlagen dieser Art sind aber vielen empfindlichen Personen des kühlen Anfühlens wegen sehr unangenehm an den Füßen und so legen sie eben die Bettvorlage auf den Linoleum, was den guten Teppich nicht selten ungebührlich strapaziert. Die beste Abhülfe für diese Schädigung ist eine Waschtischvorlage von Korklinoleum, welcher Stoff den Boden schützt und eine ideale Unterlage ist auch für die bloßen Füße. — Dann muß natürlich auch eine bequeme Sitzgelegenheit vorhanden sein, ein Diwan, ein Liege- oder Armstuhl, sowie ein oder zwei andere Stühle, die man etwa einem Besuchenden anbieten könnte. Ein stummer Diener, Tabouret zum Aufstellen des Koffers, darf nicht fehlen, ebenso wenig ein verschließbares Schubfach und ein solcher Schrank. Ein Tisch ist selbstverständlich. Ein kleiner Papierkorb oder eine solche Tasche in einer Ecke zur Aufnahme von allerlei sich ergebenden Abfällen ist unerläßlich in Zimmern, in denen sich kein Ofen befindet. Im Abfalleimer sind solche Sachen gar nicht zweckmäßig versorgt, da es ja ganz unstatthaft ist, sie ins Klosett gelangen zu lassen. Die Vorhänge müssen auch so eingerichtet sein, daß das Außenlicht damit genügend gedämpft werden kann. Es ist durchaus nicht jedermanns Sache, bei geschlossenen Fensterladen zu schlafen. Es gehört sich auch, daß das Closet des Nachts erleuchtet sei, ebenso das Treppenhaus oder der Korridor. Das Licht kann ganz sparsam angeordnet werden, aber es muß vorhanden sein, es gibt dies nicht nur den Gästen ein sicheres und behaglicheres Gefühl, sondern es liegt diese Maßregel auch sehr im Interesse des Inhabers einer Pension. D. H.

Auf Frage 11307: Drücken Sie die Ferse des vom Krampf befallenen Beines ganz fest auf die Matratze, indem Sie gleichzeitig den vorderen Teil des

Ganz egal

ist es nicht, wo Sie Ihre

Schuhe

einkaufen.
Staunen aber werden Sie über die gute Qualität, die gute Paßform und die billigen Preise, wenn Sie sich an das altbekannte Versandthaus

Rud. Hirt in Lenzburg

wenden.

Täglich eingehende Anerkennungsschreiben und Hunderte von Bestellungen sind der beste Beweis.

Als gangbare Artikel in mittlerer Preislage empfehle ich ganz besonders:

	Nro.	Fr.
Damen-Sonntagsschuh zum Schnüren, Wichsleder	36-42	8.—
Damen-Sonntagsschuh z. Schnüren, Box-calf	36-42	10.50
Damen-Knopfstiefel, Wichsleder, solid	36-42	10.—
Damen-Knopfstiefel, Box-calf, elegant	36-42	11.—
Herren-Sonntagsschuh, Wichsleder, garniert	39-48	9.50
Herren-Sonntagsschuh, Box-calf, elegant	39-48	12.—
Manns-Arbeiterschuh, Wichsleder, solid	40-48	8.30
Militärschuh, Ia. Rindleder, solid, 2 Sohlen	39-48	12.50

Größere, billigere, sowie feinere Artikel in größter Auswahl.
Verlangen Sie illustrierten Gratis-Katalog.

2304

Gute Existenz

findet intelligente und fleissige junge Dame (ledig oder verheiratet) durch Reisetätigkeit (Progaganda) in alteingeführtem Fabrikationsgeschäft. Etwelche Erfahrung in der Küche erwünscht. Gefl. Offerten mit Photographie und Angabe von Referenzen unt. Chiffre 2465 an die Exp. d. Bl.

Warum versuchen Sie nicht einmal die jetzt so sehr beliebte Eidotter-Seife? Sie werden erstaunt sein, über deren wohltuende Wirkung auf die Haut, die dadurch glatt, zart und rein wird. Auch gegen Kopf- und Bartschuppen bewährt sie sich.

Eidotter-Seife

Sie werden überrascht sein über deren wohltuende Wirkung auf die Haut und den Haarboden. Stück 75 Cts. [2424

Das Schwimmen gefahrlos

bei Benützung eines [2467

Schwimmgürtels.

Grosse Auswahl im

Sanitätsgeschäft Hausmann

Basel, Freiestrasse 15 — St. Gallen — Zürich, Uraniastrasse 11

Médicoferment. Traubenhefe.

2398] **Ausgezeichneten Erfolg, vortreffliche Ergebnisse.** Behandlung und Heilung aller Krankheiten der Haut, des Magens, Blutarmut, Gelenkrheumatismus, Zuckerkrankheit etc. **Broschüre gratis.** Man wende sich an **A.-G. G. César Boss,** Direktor, **Le Locle** (Schweiz).

Vergleicht die Stahldrahtspäne

„Elephant"

:: mit jeder andern Marke ::

Der „Elephant" zertritt sie alle.

2154

KAISER-BORAX

Hervorragendes Toaletmittel, in hunderttausenden von Familien im Gebrauch; macht die Haut zart und weiss und zugleich widerstandsfähig gegen Witterungseinflüsse. Nur echt in **roten** Kartons zu 15, 30 und 75 cent. Kaiser-Borax-Seife 75 cent. Tola-Seife 40 cent.
Heinrich Mack in Ulm a. D.

2073

Fußes aufrichten und energisch gegen das Schienbein drängen. Gleich mit dieser kleinen Anstrengung verschwindet der Krampf. Ein Versuch wird große Befriedigung gewähren. Ein Leser,
der auch an dem unangenehmen Uebel gelitten hat.

Auf Frage 11308: Ein einfaches Mittel, um Papier vor dem Vergilben zu bewahren und es unverbrennlich zu machen, ist das Eintauchen in eine starke Alaunauflösung. Nach dem glatten Eintauchen, das unter Umständen zweimal geschehen muß, ist das Schriftstück freihängend zu trocknen. Diese Behandlung schadet weder der Qualität des Papiers, noch der Schrift oder der Malerei, wenn sich solche vorfindet, im Gegenteil, sie trägt noch zur Verschönerung bei. C. U. in G.

Auf Frage 11309: Gut ausgeschlagene Reisekörbe sind recht für sogen. Sommerreisen und hauptsächlich für die Toilette der Damen, die viel Raum beansprucht, ohne sehr ins Gewicht zu fallen. Dem Jüngling dagegen, der voraussichtlich viel wird reisen müssen, würde ich einen gut gebauten und zweckmäßig eingerichteten Koffer anschaffen, den er bei einer allfallsigen Meerfahrt in seiner Kabine unterbringen kann. Der Jüngling legt sich überhaupt am besten keinen großen Kleiderbesitz an und man steuert ihn nicht mit einer Last von Wäsche aus. Er kann sich ja überall das Nötige kaufen und zwar nach Landessitte und Landesbedarf. Seine Bücher kann er zur direkten Versendung an seinen neuen, für längere Zeit bleibenden, Aufenthaltsort in eine solide Kiste verpacken. Der Jüngling muß dazu angeleitet werden, seine Kleider mit eigener Hand so zweckmäßig zu verpacken, daß er sie in gutem Stand dem Koffer wieder entnehmen kann. Ein Korb ist zwar billiger im Ankauf, wenn er aber stark strapaziert wird, so ist er bald defekt, und muß durch einen neuen ersetzt werden. Es ist also nur eine scheinbare Ersparnis. D. H.

Auf Frage 11310: Es ist ebenso wenig zweckmäßig, sich mit ganz vollem, wie mit leerem Magen schlafen zu legen. Wenn Sie um 6 Uhr etwas ganz Leichtes zur Nacht speisen und um 9 Uhr sich schlafen legen, so ist es ganz erklärlich, wenn um 3 Uhr im vollständig leeren Magen das Hungergefühl sich einstellt und Sie aufweckt. Sie müßten für solchen Fall eine passende Kleinigkeit auf dem Nachttischchen liegen haben, z. B. eine Tasse Milch, ein verklopftes Ei, ein Bruchteilchen Chokolade, ein Eckchen Bisquit mit Wein befeuchtet. Das Letztere sagt hauptsächlich betagten und schwächlichen Personen zu, die dem Magen auf einmal nicht viel Nahrung anbieten dürfen. Zweckmäßiger wäre es aber, Sie würden Ihr Nachtessen auf 8 Uhr stellen, Sie könnten dann immerhin um 9 Uhr sich schlafen legen. Ein Versuch nach dieser oder jener Seite wird Sie befriedigen. D. H.

Auf Frage 11310: Die Fragestellerin soll anstatt zu weinen, wenn sie morgens 3 Uhr erwacht, eine Tasse Milch trinken; das ist Hunger, der sie weckt. Für eine robuste Person, die um 6 Uhr recht ißt, mag das angehen. Essen Sie etwas später, wenn es möglich ist, oder trinken Sie vor dem Schlafengehen noch eine Tasse Milch. Gerade die leichte, wahrscheinlich ungenügende, Nahrung führt Ihr Uebel herbei. Langjährige Leserin.

Auf Frage 11311: Das Schreiben mit der Schreibmaschine greift natürlich den Unterleib nicht an, abgesehen von der Schädigung, welche das beständige Sitzen verursacht. Eine nervöse Tochter befaßt sich indes besser auch nicht mit anhaltender Schreibmaschinen-Arbeit, denn ihr taugt eine abwechselnde Beschäftigung besser. — Eine tüchtige Maschinenschreiberin muß an Maschinen verschiedener Systeme arbeiten können und zwar mit großer Schnelligkeit. Sie muß Sprachenkenntnisse besitzen und tüchtige Stenographin sein. Sie muß auch die verschiedenen Arten von Vervielfältigungsarbeiten beherrschen. Rasche Auffassungsgabe und exaktes, zuverlässiges Arbeiten ist unerläßlich. Ob sie befähigt ist, aus ihrem Gehalt auch für die alten Tage zu sorgen, kann so obenhin nicht gesagt werden, man müßte die Verhältnisse und Bedürfnisse kennen. X.

Auf Frage 11311: Große Leistungsfähigkeit im Schreiben auf jedem System; tadelloser Stil und Orthographie; Kenntnis fremder Sprachen und Stenographie sind unumgängliche Erfordernisse. Gute Leistungen werden gut bezahlt. Der Beruf erfordert besonders Nervenkraft. W. K. in St. G.

Abgerissene Gedanken.

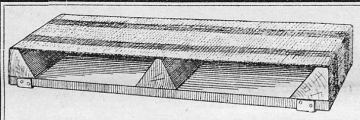
„Gar so viel wissen ist nicht nötig, um den Leuten zu imponieren," meint mancher, „es genügt schon, wenn man alles besser weiß." Wie hoch er aber mit diesem eingebildeten „Besserwissen" in der Achtung derer steigt, die auch etwas wissen, das kommt ihm in der Regel erst zu spät zum Bewußtsein.

* * *

Oft zeigt dir erst fremder Neid dein eigenes Glück.

GALACTINA
Alpen-Milch-Mehl
Beste Kinder-Nahrung.
Die Büchse Fr. 1.30. 2191

Verloren
ist die Gesundheit bälder als wieder gewonnen. Meiden Sie alle schädlichen Genussgifte und trinken Sie mit Ihrer Familie täglich **Kathreiners Malzkaffee.** Sie werden an Ihrer Gesundheit dafür belohnt sein. [2274



Unentbehrlich!
Knie-Schoner
bereits zu Tausenden im Gebrauche, sollte in keiner Familie fehlen.
Unterlage beim Scheuern etc. von Böden etc. Da aus Holz und Gurten gefertigt, sehr leicht und solid.
Der **Knieschoner** schützt { vor Erkältung / vor Ermüdung / die Kleider
Preis Fr. 2.50.
2360] Versand durch **A. Pfister,** Gerhardstrasse 3, **Zürich.**

Ein neuer
Rudolf Herzog

Des gefeierten Dichters neuester rheinischer Roman „Die Burgkinder" hat soeben in der „Gartenlaube" begonnen. Wer Heft 10 durch die nächste Buchhandlung bestellt, erhält zugleich kostenlos die ersten 13 Kapitel des vorzüglichen Romans von Ida Boy-Ed: „Ein Augenblick im Paradies". 2343

Die „Gartenlaube" ist zu beziehen: a) in Wochenheften **mit** dem Beiblatt „Die Welt der Frau" zum Preise von 25 Pf. wöchentlich, b) in Wochennummern **ohne** das Beiblatt zum Preise von 2 Mark vierteljährlich.
Verlag von Ernst Keil's Nachf. (August Scherl) G. m. b. H., Leipzig.

Ira-Damen-Binde
ist die beste der Gegenwart.
2251] Dutzend Fr. 1.75, 6 Dutzend Fr. 10.50, 12 Dutzend Fr. 20.— franko Nachnahme. **Gürtel** Fr. 1.25 und 1.75. Aerztliche Broschüre gratis.
St. Fridolin-Apotheke Näfels, Markt 12.
Tisanias-Präparat für Frauen in Originalpackung.

Verdauungsbeschwerden
Seit 33 Jahren haben sich bei den Aerzten und dem Publikum **in der Schweiz,** die auf der ganzen Erde bekannten und besonders bei den Frauen beliebten [2101
Apotheker Rich. Brandts Schweizerpillen
als ein sicher wirkendes, angenehmes und absolut unschädliches, dabei billiges Hausmittel bei **Verstopfung,** verbunden mit Uebelsein, Sodbrennen, Aufstossen, Appetitmangel, Mattigkeit in den Gliedern, Verstimmung, Blutandrang nach Kopf und Brust, Kopfschmerzen, Herzklopfen, Schwindelanfällen, Atemnot, Leber- und Gallenstörungen usw. vorzüglich bewährt. Sie sind zur **Blutreinigung** unübertroffen. Jede Schachtel der echten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen trägt ein weisses Kreuz im roten Feld mit Namenszug „Rchd. Brandt" und sind dieselben in allen guten Apotheken à Fr. 1.25 erhältlich. Alleiniger Darsteller **A.-G. vormals Apotheker Richard Brandt, Schaffhausen,** die wenn nicht vorrätig Bezugsquellen nennt.